


Gericht:	BVerfG 1. Senat	Quelle:	
Entscheidungsname:	Beschädigtengrundrente	Normen:	Art 3 Abs 1 GG, Art 3 Abs 3 S 1 GG, § 31 Abs 1 S 1 BVG, § 84a BVG, § 15 BVG, Anlage I Kap VIII K III Nr 1 Buchst a EinigVtr, Anlage I Kap VIII K EinigVtr, § 44 SGB 10
Entscheidungsdatum:	14.03.2000		Diese Entscheidung hat Gesetzeskraft.
Aktenzeichen:	1 BvR 284/96, 1 BvR 1659/96		
Dokumenttyp:	Urteil		

(Verfassungswidrigkeit der über den 1998-12-31 hinausgehenden Ungleichbehandlung der Kriegsofopfer Ost und West - zunächst verfassungsgemäßes, nicht auf Dauer angelegtes Anpassungskonzept - Genugtuungsfunktion der Beschädigtengrundrente - unterschiedliche Höhe bei der rein materiell ausgerichteten Kleiderverschleißpauschale mit GG Art 3 Abs 1 vereinbar)

Leitsatz

1. Es ist mit dem Gleichheitsgebot des Art 3 Abs 1 GG unvereinbar, dass die den Kriegsopfern nach § 31 Abs 1 Satz 1 BVG gewährte Beschädigtengrundrente in den alten und neuen Ländern über den 31. Dezember 1998 hinaus bei gleicher Beschädigung ungleich hoch ist.
2. § 84a BVG ist daher seit dem 1. Januar 1999 nichtig.

Orientierungssatz

1. Für die durch BVG § 84a bewirkte Ungleichbehandlung der versorgungsberechtigten Kriegsofopfer Ost und West lagen im Zeitpunkt des Inkrafttretens des BVG in den neuen Ländern (1991-01-01) und in den folgenden Jahren hinreichend gewichtige Gründe vor. Dies gilt auch für die vom Gedanken eines immateriellen Opferausgleichs mitgeprägte Beschädigtengrundrente nach BVG § 31 Abs 1 S 1.

1a. Es genügte den verfassungsrechtlichen Anforderungen, daß die Ungleichbehandlung nicht auf Dauer angelegt war und angesichts der damaligen Unterschiede in den Lebensverhältnissen noch mit einer am Gerechtigkeitsgedanken orientierten Betrachtung vereinbar blieb.

Bei den laufenden Versorgungsleistungen sollte die in BVG § 84a vorgenommene Verknüpfung der Höhe von Grundrente und Kleiderverschleißpauschale mit der Entwicklung der Standardrenten Ost und West für eine zügige Anpassung sorgen.

1b. Auch das Anpassungskonzept selbst ist verfassungsrechtlich nicht zu beanstanden. Es war jedenfalls unter dem Gesichtspunkt des GG Art 3 Abs 1 nicht sachwidrig, die Höhe der Geldleistungen an Kriegsbeschädigte nach dem BVG an die Entwicklung der Standardrenten und damit

- über die Anpassung der Altersrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung - an die Entwicklung der Arbeitsentgelte zu knüpfen.

2. BVG § 84a iVm EinigVtr Anlage I Kap VIII K III Nr 1 Buchst a verstößt jedoch gegen GG Art 3 Abs 1, soweit die Beschädigtengrundrente im Beitrittsgebiet auch nach dem 1998-12-31 niedriger ist als im übrigen Bundesgebiet. Das zunächst verfassungsgemäße Anpassungskonzept ist ab 1999-01-01 verfassungswidrig geworden.

2a. Spätestens seit 1998 ist erkennbar gewesen, dass die BVG § 84a unterfallenden Leistungen der Kriegsopferversorgung Ost das Leistungsniveau im Westen in absehbarer Zeit nicht erreichen werden. Der Anpassungsprozeß hat sich seit 1997 deutlich verlangsamt. Das bedeutet, dass eine Gleichstellung der Kriegsopfer in den alten und neuen Ländern bis auf weiteres nicht mehr abzusehen ist.

2b. Für die Kriegsopfer in den neuen Ländern muss deshalb aufgrund ihres Lebensalters damit gerechnet werden, dass sie gleichhohe Renten wie im Westen nicht erleben werden. Damit wird für sie die durch BVG § 84a angestrebte Ungleichbehandlung nur auf Zeit zu einer Ungleichbehandlung auf Dauer. Dies ist in Bezug auf die Grundrente nach BVG § 31 Abs 1 S 1 aufgrund ihrer rechtlichen Besonderheiten vor GG Art 3 Abs 1 nicht zu rechtfertigen.

aa. Die Grundrente für die Kriegsversehrten ist eine Leistung eigener Art. Sie stellt die Entschädigung für die Beeinträchtigung der körperlichen Integrität dar. Sie wird stark von ihrem ideellen Gehalt geprägt.

bb. Die Genugtuungsfunktion der Beschädigtengrundrente zeigt sich auch in ihrer näheren rechtlichen Ausgestaltung. Die Rente wird unabhängig von den persönlichen Lebensverhältnissen des einzelnen Beschädigten, seinen Einkünften und seinem Vermögen gewährt.

2c. Da die immaterielle Komponente von der materiellen nicht zu trennen ist, so ist es im Hinblick auf das grundgesetzliche Gleichheitsgebot nicht zu rechtfertigen, sie einem Kriegsbeschädigten aus den neuen Ländern auf Dauer in geringerem Umfang zugute kommen zu lassen, obgleich sein Opfer im gleichen Krieg für den gleichen Staat erbracht wurde. Es ist daher durch GG Art 3 Abs 1 geboten, dass die Grundrente insgesamt für alle Berechtigten ab 1999-01-01 gleich bemessen wird.

3. Die Feststellung der Verletzung von GG Art 3 Abs 1 durch die angegriffene Regelung von BVG § 84a ist auf die Grundrente von BVG § 31 Abs 1 S 1 wegen deren Genugtuungsfunktion beschränkt. Sie kann nicht auf andere Leistungen nach dem BVG und insbesondere auch nicht auf die rein materiell ausgerichtete Kleiderverschleißpauschale (BVG § 15) erstreckt werden.

4. Die Dauerverwaltungsakte über die Beschädigtengrundrenten Ost nach BVG § 31 Abs 1 S 1 sind ab 1999-01-01 wegen der Nichtigkeit der angegriffenen Regelung nach Maßgabe dieser Entscheidung auf Antrag zu ändern (vgl SGB 10 § 44).

5. Abweichende Meinung:

Entgegen der Mehrheit des Senats leitet eine Minderheit dieses Ergebnis und im wesentlichen auch die Urteilsbegründung aus dem Verbot einer Benachteiligung der Beschwerdeführer wegen ihrer Heimat gem GG Art 3 Abs 3 S 1 ab.

5a. Die Kriegsopfer, die am Stichtag (1990-05-18) im Beitrittsgebiet gewohnt haben, werden im Versorgungsrecht an der örtlichen Herkunft festgehalten. Dies stellt eine Benachteiligung wegen der örtlichen Herkunft, der Ansässigkeit in der DDR und damit wegen der Heimat dar.

5b. Jedoch ist nicht jede gegen GG Art 3 Abs 3 S 1 verstoßende Ungleichbehandlung verfassungswidrig. Differenzierende Regelungen können vielmehr zulässig sein, soweit sie zur Lösung von Problemen, die in dem Unterscheidungsmerkmal selbst begründet liegen (hier: durch die Wiedervereinigung bedingte Überleitung aller Kriegsopferversorgungsansprüche unter Wahrung der Haushaltsstabilität), zwingend erforderlich sind (vgl BVerfG, 1977-01-26, 1 BvL 17/73, BVerfGE 43, 213 <226ff> und 1992-01-28, 1 BvL 16/83, BVerfGE 85, 191 <207>).

Fundstellen

SozR 3-3100 § 84a Nr 3 (Leitsatz 1-2 und Gründe)
BVerfGE 102, 41-67 (Leitsatz und Gründe)
BGBl I 2000, 445
BArbBl 2000, Nr 6, 67 (Kurzwiedergabe)
HVBG-INFO 2000, 780-798 (Leitsatz und Gründe)
D-spezial 2000, 15-16 (Leitsatz und Gründe)
SuP 2000, 250-268 (red. Leitsatz und Gründe)
NJ 2000, 248-252 (Leitsatz und Gründe)
NJW 2000, 1855-1859 (Leitsatz und Gründe)
DVBl 2000, 901-904 (Leitsatz und Gründe)
Behindertenrecht 2000, 111-114 (Leitsatz und Gründe)
SuP 2000, 513-514 (Gründe)
SozSich 2001, 134-137 (Leitsatz 1-2 und Gründe)

weitere Fundstellen

SozR 3-3100 § 15 Nr 1 (Leitsatz 1-2)
SozR 3-3100 § 31 Nr 4 (Leitsatz 1-2)
ZAP-Ost EN-Nr 64/00 (Leitsatz)
ZAP-Ost En-Nr 77/00 (red. Leitsatz)
ASP 2000, Nr 5/6, 58 (Kurzwiedergabe)
DVP 2000, 301-302 (Kurzwiedergabe)
SGb 2000, 320 (Leitsatz)
VR 2001, 107 (Leitsatz)

Verfahrensgang

vorgehend BSG 9. Senat, 12. Dezember 1995, Az: 9 BV 113/95, Beschluss
vorgehend Thüringer Landessozialgericht, 28. Juni 1995, Az: L 1 V 167/94, Urteil
vorgehend SG Altenburg, 6. Juli 1994, Az: S 8 V 705/93, Urteil
vorgehend BSG, 19. Juni 1996, Az: 9 BV 176/95, Beschluss
vorgehend Thüringer Landessozialgericht, 25. September 1995, Az: L 1 V 43/94, Urteil
vorgehend SG Gotha, 23. Dezember 1993, Az: S 4 V 547/93, Gerichtsbescheid

Diese Entscheidung wird zitiert

Rechtsprechung

Vergleiche SG Düsseldorf 52. Kammer, 27. September 2011, Az: S 52 R 1953/10
Vergleiche SG Düsseldorf 11. Kammer, 21. Juni 2011, Az: S 11 R 1753/10
Vergleiche SG Düsseldorf 11. Kammer, 24. Mai 2011, Az: S 11 R 1400/10
Vergleiche Bayerisches Landessozialgericht 15. Senat, 19. April 2011, Az: L 15 VG 29/09
Vergleiche SG Düsseldorf 52. Kammer, 4. April 2011, Az: S 52 R 1916/10
Vergleiche SG Düsseldorf 52. Kammer, 4. April 2011, Az: S 52 R 191/11
Vergleiche BVerfG 1. Senat 3. Kammer, 16. März 2011, Az: 1 BvR 591/08
Vergleiche Landessozialgericht Mecklenburg-Vorpommern 4. Senat, 26. April 2007, Az: L 4 R 111/06
Vergleiche Landessozialgericht Mecklenburg-Vorpommern 7. Senat, 16. August 2006, Az: L 7 R 91/05
Vergleiche BVerfG 1. Senat 3. Kammer, 9. Januar 2006, Az: 1 BvR 756/96
Vergleiche BVerfG 1. Senat 3. Kammer, 1. September 2005, Az: 1 BvR 361/99
Vergleiche SG Chemnitz 16. Kammer, 19. August 2005, Az: S 16 R 753/05
Vergleiche SG Altenburg 17. Kammer, 3. Mai 2005, Az: S 17 RJ 1572/04
Vergleiche Landessozialgericht Mecklenburg-Vorpommern 4. Senat, 13. April 2005, Az: L 4 RA 1/03
Vergleiche Landessozialgericht Mecklenburg-Vorpommern 7. Senat, 9. März 2005, Az: L 7 RJ 79/04
Vergleiche BVerfG 1. Senat 3. Kammer, 7. Januar 2005, Az: 1 BvR 286/04
Vergleiche BVerfG 1. Senat 2. Kammer, 7. Dezember 2004, Az: 1 BvR 2526/04
Vergleiche BVerfG 1. Senat 3. Kammer, 15. Januar 2004, Az: 1 BvR 936/97
Fortentwicklung BSG 9. Senat, 12. Juni 2003, Az: B 9 V 2/02 R
Vergleiche Sächsisches Landessozialgericht 5. Senat, 22. Oktober 2002, Az: L 5 RJ 23/02
Vergleiche BVerfG 1. Senat 1. Kammer, 24. Juli 2002, Az: 1 BvR 644/95
Vergleiche BVerfG 1. Senat 1. Kammer, 22. Juli 2002, Az: 1 BvR 131/95
Vergleiche SG Altenburg 8. Kammer, 10. Juli 2002, Az: S 8 V 142/01
Vergleiche BVerfG 1. Senat 2. Kammer, 21. März 2002, Az: 1 BvR 2119/01
Anschluss Thüringer Landessozialgericht 5. Senat, 7. März 2002, Az: L 5 V 243/01
Vergleiche SG Leipzig 10. Kammer, 11. Februar 2002, Az: S 10 V 12/00
Vergleiche BVerfG 1. Senat 1. Kammer, 16. Februar 2001, Az: 1 BvR 2066/97

Verwaltungsvorschriften

Vergleiche VR DEU BMA 2000-04-04 VI a 2-51014-4/1
Vergleiche VR DEU BMA 2000-04-04 VI a 2-51014-4/1
Vergleiche VR DEU BMinA 2000-12-15 VI a 4-6102513
Vergleiche VR DEU BMinA 2000-12-15 VI a 4-6102513
Vergleiche VR DEU BMA 2001-06-07 7346
Vergleiche VR DEU BMA 2001-06-07 7346
Vergleiche VR DEU BMA 2001-08-17 IVc 2-63053
Vergleiche VR DEU BMA 2001-08-17 IVc 2-63053
Vergleiche VR DEU BMinGS 2003-05-26 8385
Vergleiche VR DEU BMinGS 2003-05-26 8385
Vergleiche VR DEU BMinGS 2005-05-30 9926
Vergleiche VR DEU BMinGS 2005-05-30 9926
Vergleiche VR DEU BMinAS 2007-06-13 11554
Vergleiche VR DEU BMinAS 2007-06-13 11554
Vergleiche VR DEU BMinAS 2008-07-28 12979
Vergleiche VR DEU BMinAS 2008-07-28 12979
Vergleiche VR DEU BMA 2000-06-16 6969
Vergleiche VR DEU BMA 2000-06-16 6969
Vergleiche VR DEU BMA 2002-06-13 7866
Vergleiche VR DEU BMA 2002-06-13 7866
Vergleiche VR DEU BMA 2000-03-22 VI a 2-51014-4/1
Vergleiche VR DEU BMA 2000-03-22 VI a 2-51014-4/1

Literaturnachweise

Klaus Lauterbach, NJ 2003, 671 (Anmerkung)
Ulrich Wenner, SozSich 2005, 387-388 (Aufsatz)
Astrid Worgull, ZfF 2000, 169-177 (Aufsatz)

Diese Entscheidung zitiert

Rechtsprechung

Vergleiche BVerfG 1. Senat, 28. Januar 1992, Az: 1 BvL 16/83
Vergleiche BVerfG 1. Senat, 26. Januar 1977, Az: 1 BvL 17/73

© juris GmbH